**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 16=36 (1870)

Heft: 24

Rubrik: Ausland

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

O Luzern. (Refrutenkurs Rr. 2.) Wenn wir auch nicht | fo gludlich find, Einsicht in die Schießrapporte ber Infanteries Refrutenkurse anderer Kantone zu erhalten, und beshalb vielleicht unser Bericht ta ober bort ein mitleibiges Lächeln hervorrusen mag, so können wir bech nicht umbin, bas Schießresultat bes Refrutenkurses Rr. 2 hier zu erwähnen.

Ge murten gefchoffen:

Schritte.	Schüsse.	Treffer.	°/o		
200	1950	676 1594	=	78 %	
300	1790	405/1938	=	68 %	
400	1810		=		

Im Kettenfeuer im Laufschritt manöverirt von 200–550 Schritt: 200–550 1480 249/7es = 50 %

Im Salvenfeuer in Kempagnieschule evolutionirt, im Laufschritt von 200-400 15:0 274/827 = 55 %

Durchschnittlich 63 %.

Wir glauben nun erwähnen zu muffen, baß biefes gute Ressultat hauptfächlich ber tuchtigen Leitung bes herrn Major huser und ber genauen Beobachtung jedes einzelnen Schüten und ber größern Zeitverwendung zuzuschreiben sei. — Beim ersten Zielsschießen Mann für Mann, ben Einzelnen beobachtend schießen, ift tein Zeitverluft. hat ber Mann das erste Mal, gleichgültig burch welche Mittel er bahin gebracht wurde, gut geschossen, so wird er Luft, Liebe und Vertrauen zu seiner Wasse betommen, wird da und bort sich als Schüte zeigen wollen und sich so wullturlich in das schweizerische Schützenleben hinein arbeiten.

Wenn unser oben angegebenes Resultat auch tein burchaus glänzendes ift, so burfen wir doch versichern, daß es mahr und richtig ift, und nach unsern Begriffen den Anforderungen, welche an die Infanterie gestellt werden können, volltommen Genüge leiftet.

#### Ausland.

Breugen. (Ronftruttionsanberung ber gezogenen Befdupe.) Bur Erhöhung ber Offenfivmirtung ber gezogenen Feltgefcute ift, wie bie "Elberfelber Stg." berichtet, eine Ronftruttionsanberung ber gezogenen Bierpfunder vorgeschlagen worben, welche burch Bemahrung einer rafanteren Flugbahn fur bie Entfernung von 2000 Schritte bie Wirkung biefer Gefchute weniger von ber genauen Diftangichatung abhangig machen foll. Auch ift fruber fcon von tem Krupp'ichen Etabliffement bas Erbieten geftellt worben, einen Bierpfunber mit 1500, ja 1700 guß Anfangsgeschwindigkeit zu tonftruiren, und bei ben allgemein anerkannten großen Mangeln, welche ben gezogenen Beidugen noch beimohnen, und bie eine wirffame Offenfivverwendung berfelben nahezu ausschließen, wird ein Gingehen auf biefes Erbieten fclieglich wohl unerläßlich erscheinen. Es tonnen biefe Mangel in bie beiten Sauptpuntte jufammengefaßt werben, bag einmal bie Birfung ber gezogenen Befchute fich in einem fo auffälligen Grabe von einer genauen Schapung ber Entfernung abhangig erweist, welche fich im Ernftfall nur fcwer und oft gar nicht bewirten lagt, und baf bie fcmache Rartatichwirfung biefer Befchute ein naheres herangehen an ben Feinb taum gestattet. Jener erstangeführte Uebelftand murbe nun burch bie ermahnte Ronftruftioneanberung allerbings wefentlich gebeffert erscheinen, gur Bebung bes anberen, zweiten Mangels aber hat neuerbings vielfach bie Biebereinfuhrung ber Granattartatiche eine Empfehlung gefunden, und foll biefelbe fogar bereits verfügt worben fein. Bon einer anberen Seite ift bekanntlich fogar ein einfaches Burudgreifen auf bie rüheren glatten Wefchute in Borfchlag gebracht worben; eben bie große Bahl biefer Menberungevorschlage beweist aber gum beften, wie wenig ber gegenwartige Stand ber Dinge ben von ber allgemeinen Ginführung ber gezogenen Befchupe gehegten großen Erwartungen entspricht, und tann bie gum Abichfuß ber Uebergangsperiobe, in welche bie Artillerie mit ber Annahme biefer Befdute eingetreten ift, einer Reihe von überaus toftfpies ligen Aenberungen bes Befchubmaterials um fo bestimmter ents gegengesehen werben, als bie raschen Fortschritte ber Technit gerabe auf artilleriftischem Bebiete gu biefen Menberungen eine immer erneute Anregung bieten.

Deftreid. (Artilleriftifches.) Die preußischen Militarifchen Blatter fchreiben: Auch hier haben im Februar Berfuche mit ber Felbl'ichen Infanterie Ranone auf bet Simmeringer Baibe ftattgefunden. Es follen auch hier befriedigente Resultate erreicht worben fein. Es ift jest Ausficht vorhanden, daß wir ein paar Millionen fur ein neues Gefchupfpftem ausgeben. Belb genug haben wir ja! In Folge bee famofen Budges "Myfterien ber Artillerie" von Artolan hat namlich ber Rriegsminifter ben 3ufammentritt einer Rommiffion beantragt, bie unter bem Brafibium bes F. 3.2M. v. hartung barüber berathen foll, ob bas gegenwartige Enftem beibehalten werben foll, welches Guftem eventuell an beffen Stelle ju feten ift, welche Aenberungen gemacht merben tonnten u. f. w. Auch neue Gutachten über Mitrailleufen und Rotationerateten follen bei biefer Belegenheit abgegeben merben. Dan bat fent eben in Deftreich eine folche Buth auf Rommiffionen, bag, wenn es heute herrn Artolan ober einer anberen literarifchen Große mit genugenber Unverschamtheit beliebte, eine Brofcure etwa über bas Thema "ber hinterlaber ein tat. tifcher und technisaler Rudfdritt" gu fchreiben, vermuthlich in Wien in furgefter Beit eine Kommiffion tagte, um zu berathen, ob es nicht boch am Enbe beffer fei, ben Bernbl und Dangt hinten wieber jugulothen. Wie ich bereits 1868 prophezeite: Arkolan hat es burchgefest; es wird noch einmal bei Simmering gefcoffen!

Uebrigens ist ber Kommission nur ein günstiges Prognosition zu stellen, da sich in derselben wahrscheinlich F.M.E. Baron Lenk, ber dem Staate durch seine gentalen Ersindungen schon ein ganz hübliches Sümmchen koftet, und der dem kriegsgeschichtlichen Büreau des Generalstads zugetheilte Major Rosinich besinden werden. Letterer ist der Berkasser der Parteischrift für das 4. Korps: "Rückliche auf den Krieg von 1866 von I. R.", deren Ueberzhebungen auf Kosten der preußischen Armee bereits früher von Ihren Blättern zurückgewiesen wurden. Wie der "Kamerad" berichtet, hat Herr Major Rosinich die Mußestunden, welche ihm dei feinem Studium der "höheren" Strategie geblieben, dazu benutt, um à la Arsolan unumstößliche Beweise für die Verwerfstösteit der gezogenen Geschüche und für die Richtigkeit der Beshauptungen des obengenannten großen Meisters zu entbeden.

- (Remontenpreis.) Der bisherige Remontepreis von 200 ft. fur Kavalleries und von 190 ft. für Jugpferbe hat sich in letter Zeit als ungureichend erwiesen, so baß beibe Preise auf 216 ft. erhöht werben mußten. Um jedech eine Ueberschreitung des Remontirungsetats zu vermeiben, sollen pro 1870 nur 11 Prozent an Neits und nur 9 Prozent an Jugpferden erganzt werden. Aus der Berordnung des Kriegsministeriums geht hervor, baß im Jahre 1870 angefauft werden:
  - 1) für bie Dragoner-Regimenter 1-15:

2/5 mit bem Maße von 15 Faust 2" und barüber 2/5 " " " " " 15 " 1" bis 15 Faust 2"

1/8 , , , , 15 ,

1/8 " "

) für bie übrigen Ravallerte-Regimenter :

1/4 mit bem Maße von 15 Faust 2'
1/4 , , , , , 15 , 1" bis 15 Faust 2"

" 1"

1/4 ,, ,, ,, 15 ,,

1/4 " " " 14 " 3"
3) an Artillerie-Reits und schweren Zug-Pferben:
2/3 mit bem Maße von 15 Fauft 2" und darüber

" **1**5

— (Bon ver Kriegsschule.) Großes Aufsehen erregte in ben letten Tagen eine firenge Maßregel bes Kriegsschul-Kommandos, in Folge welcher ein großer Theil der Hörer plötlich zu ihren Truppenkörpern einruckend gemacht wurden. Giner noch größeren Anzahl von Offizieren ist bedeutet worden, daß, im Falle sie gewisse vom R.S.-Kommando geforderte Bedingungen nicht erfüllten, die Entsernung aus der Schule auch über sie verhängt würde. (R. M.-3.)

Amerifa. (Jahresbericht.) Der Oberbefehlshaber ber Armee ber Bereinigten Staaten hat am Schluß bes vergangenen Jahres feinen Jahresbericht an ben Kriegsfefretar, General Belknap, eingereicht, weldem nir nach tem "Army and navy journal" felgente Daten entuchmen.

Die United States fint in 4 Militär Divisionen eingetbeilt, welche wiederem in 12 Departements unt 3 Tistifte gerfallen. Un der Spiec ber lecteren steben Plenerale mit ben Bestignissen eines Oberbeschlosbabers im Belbe.

Nach ben Mebuftienen vom 28. Juli 1866 und 3. Märg 1869 befiebt bie Urmee aus:

25 Infanterie Megimentern; baven 1 in Birginien, 1 in Diffifippi, 1 tangs ber Nerbgrenze, 19 in Teras, ben Intianer- gebieten und ben westlichen Staaten.

10 Kavallerie Regimenter, Die fammtlich in Teras, den Inbianergebieten und den westlichen Territorien vertheilt sind; mit Ausnahme einer Rompagnie in Washington.

5 Artillerie Regimenter, beren Kempagnien über bie ganze Rufte in ben Ferts von Maine bis zum Rio grante und von San Diego in Kalifornien bis Alaska vertheilt find. Nur eine Kempagnie jeden Regimentes ift bespannt; in Old Point Comfert ift eine Inftruftionsschule für schwere und Kuften-Artillerie errichtet, zu welcher je eine Kempagnie jeden Regimentes bestachtrt ift.

1 Bataillon Ingenieure & 5 Kompagnien; bavon 3 zu Billetts Point bei New York, 1 in Missouri und 1 im hafen von Can Francisco. Unfter in bem Garnisonbienst werben biefelben in ber Felbsortifikation, als Mineure und Pontonniere geubt.

Die Rabetten ber Armee werben in Westpoint zu Offizieren ausgebildet.

Die Garnisonen tiefer Truppen, besonders ter Infanterie und Ravallerie, fint nicht genannt; fie wechseln vielmehr häufig je nad bem Beturfnig und nach ter fortidreitenben Pacificirung ber Indianergebiete; Die Rommandeure ber Militar-Divisionen fint fegar berechtigt, Tielefationen innerhalb ihres gangen Begirtes, alfo auch in ben Departements refp. Diftritten felbstftantig anzuordnen. - General Sherman ichilbert bas leben ber Truppen ale ein mubfames und entbebrungereiches. Er fagt, bag bie in Teras, ben Indianergebieten, Arizona, Reu-Merito, Montana, 3raho, Alaefa u. f. w. garnisonirenten Truppen fich in fast fort; mahrendem Rriegezuftante befinden, baß ihre Offiziere unter ben größten Gefahren bie burgerlichen Memter in biefen Wegenben verwalten, und bag lettere ber Anardie entgegengeben murben, falls fernere Reduktionen bes Rongreffes ein Burudziehen ber Eruppen nothwentig machten. Durch bas Wefet vom 3. Marg 1869 murte tie Bahl ter bieberigen 45 Infanterie-Regimenter auf 25 reducirt, intem fo lange feine Refruten eingestellt werben follten, bis tiefe Babl erreicht fei. Gbenfo murte bie Dienstzeit von 3 auf 5 Sabre erweitert. Der bamalige Rriegefefretar, General Chofielt, nahm aus inneren Grunten bie Rebuftion ber Infanterie fefert in Angriff, und es murbe biefelbe in turger Beit burchgeführt. Das Refrutirungegeschaft begann wieber am 28. April 1869 und lieferte monatlich ca. 1000 Defruten. Allertings murben bei tiefer Rebuttion eine Angabl von 622 theils im Felte verbienter Difiziere übergahlig, von benen 113 theils verfett, theile verabschiedet murben; 353 wurden in ben Sauptquartieren als Lehrer 20. provisorisch beschäftigt; 156 find noch bisponibel. General Sherman forbert fur biefe Offiziere bringent eine Erweiterung bes Penfionirungegesetzes, welches bie Bahl ber Penfionare bieber auf 7 pCt. ber Gesammtzahl ber Offiziere ber Urmee befdyrantte.

General Sherman läßt sich bann näber über einige Verwalstungsangelegenheiten, ben militärischen Geschäfisgang und Resiorts Verhältnisse aus, indem er schließlich auf bie Küstenwertheibigung eingeht: Alle Forts ber Küste sind zu einer Zeit gebaut, als bas 83öllige Geschüßt bas schwerste ber Marine war; es ist nothmentig, gegen bie heunigen schweren Marinegeschüße Verstärfungsmaßregeln in Unwendung zu bringen, als welche bie Kommission von Ingenieur-Offizieren zu New-Vork selgende vorschlägt:

- 1. Erbatterien mit Geschüpbanten, tiefliegender Bruftwehr und einer größeren Zahl bombenficherer Raume und Sohls traversen.
- 2. Anschaffung ber ichwerften Gefcube mit Laffetirung nach bem Moncrieff. System.

- 3. Gine große Angahl ichmerer Dorfer.
- 4. Safenfperrungen.
- 5. Terpetes.

General Sherman glaubt, intem er zu obigen Vorschlägen Fort Winthrop im Hafen von Bofton als Mufter aufstellt, bast eine seintliche Armee bie Landung an ber amerikanischen Küste nicht versuchen wirt, bast vielmehr für eine seindliche Flotte nur bie reichen Hasenstätze ein Operationsobjekt bilten werben, zu beren Einnahme eine Bewähligung ber verliegenden Forts vorangehen muß.

Die Forts, welche Portland, Befton, New-Vort, Philabelphia, Baltimore, New-Orleans und Can Francisco beden, erscheinen taber ber Berftärfung besorbers beburftig, mahrend alle anderen siefen Puntie von minderer Wichtigkeit find.

## Derschiedenes.

— (Der Degen Franz I.) Im Radslaß bes fürzlich versterbenen Fürsten Demitoff besindet sich der famose Degen Franz I., ten er bei seiner Gefangennehmung in Pavia abgeben mußte. Derselbe hat gar viele Reisen gemacht, bis er burch eine testamentarische Bestimmung ins Museum der Souveräne im Louvre gelangte. Karl V. brachte ihn nach Madrid, wo ihn der erste Napoleon erbeutete und ihn sedann seinem Bruder Bereme zum Geschenk machte. Dieser glaubte, ein nühliches Werf zu verrichten, als er den Degen seiner Tochter, der Prinzessin Mathilbe, als Brautschaß mitgab; so gelangte er in die hande ihres Gemachts, des Fürsten Demibest, der ihn nun an Frankreich vermacht hat.

Bei Fr. Schultheß in Zurich ift eingetroffen: v. Berdy du Bernois (Oberstlieutenant). Studien über Cruppen-Kührung. Erstes heft. Mit 4Anslagen und Blanen. Gr. 8. Fr. 2. 40 Cts.

Durch seine Siellungen als Abthetiungs. Chef im großen Beneralftabe und als Lehrer ber Sattit und Strategie an ber Königlichen Kriegs-Atabemie ift ber herr Berfaffer in allen militärischen Kreisen eine fehr befannte Persönlichfett.

Berlag von G. S. Mittler und Sohn in Berlin.

Verlag von Grell Sufli & Comp. in Burich.

Soeben ift erfchienen:

# Der Pontonnier;

fein Rriegsbrückendienft

in

# Schule und Feld.

Von

Oberft F. Shumacher, eitgenöffischer Oberinstruttor ber Waffe. Breis 80 Rpp.

Diefer furg gefaßte Brudenbienft foll in ber Schule ben Unterricht erleichtern, babeim einem Jeben bas Bergeffene ins Gebächniß rufen und furs Felb jene Anhaltspunkte bieten, beren Befolgung bas Gelingen sichert.

# Die Kommando

der

# Exerzierreglemente.

2te Auflage. Cartonnirt. Breis 50 Rov.

Unser Kommanbobuchtein empfichtt sich als unentbehrliches. Sulfebuchtein für Offiziere und Unteroffiziere um so mehr, ba es neben ben Kommanbos auch turze erläuternde Rotizen entshält. Ein Auhang für die Schützenbataillone wurde von Herrn eibg. Oberft von Salis genehmigt.